

**Baumann GmbH****Amberg****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021****AKTIVA**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	368.557,00	441.613,00
2. Geleistete Anzahlungen	1.486.779,50	453.580,86
	1.855.336,50	895.193,86
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.913.427,00	2.034.192,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.655.472,00	2.218.773,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.742.334,86	1.691.918,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	151.722,33
	6.311.233,86	6.096.606,69
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.580.322,20	5.486.309,22
	11.746.892,56	12.478.109,77
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.392.945,00	2.447.630,00
2. Unfertige Erzeugnisse	44.902.400,00	54.751.800,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-31.828.149,30	-37.991.316,40
4. Geleistete Anzahlungen	370.049,77	1.355.700,72



	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	15.837.245,47	20.563.814,32
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.306.224,96	21.428.531,12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.744.000,03	1.624.551,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.476.614,51	3.866.127,54
	29.526.839,50	26.919.210,41
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	22.167.009,17	13.658.075,61
	67.531.094,14	61.141.100,34
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	745.000,00	200.093,34
	80.022.986,70	73.819.303,45

**PASSIVA**

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	501.000,00	501.000,00
II. Kapitalrücklage	115.000,00	115.000,00
III. Gewinnvortrag	57.627.632,50	54.539.865,17
IV. Jahresüberschuss	3.214.369,98	3.087.767,33
	61.458.002,48	58.243.632,50
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.506.228,92	396.429,13
2. Sonstige Rückstellungen	6.750.392,00	6.516.800,00
	8.256.620,92	6.913.229,13
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.304.429,78	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.491.058,00	4.433.923,52
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	484.552,41	471.187,10
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.028.323,11	3.757.331,20
- davon aus Steuern: EUR 1.108.637,78 (Vorjahr: EUR 2.629.191,12)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 43.701,64 (Vorjahr: EUR 45.804,53)		
	10.308.363,30	8.662.441,82



31.12.2021	31.12.2020
EUR	EUR
80.022.986,70	73.819.303,45

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1.2021 BIS ZUM 31.12.2021

	Geschäftsjahr 1.1. - 31.12.2021	Rumpfgeschäftsjahr 1.7. - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	102.855.502,06	40.005.824,78
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9.849.400,00	9.933.000,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	33.296,98	257.760,63
4. Gesamtleistung	93.039.399,04	50.196.585,41
5. Sonstige betriebliche Erträge	622.225,93	1.210.473,68
- davon Erträge aus Währungsumrechnung: EUR 149.213,67 (Vorjahr: EUR 25.389,56)		
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-22.404.157,73	-13.358.831,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.808.063,58	-7.323.935,68
	-35.212.221,31	-20.682.766,80
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-31.710.419,13	-15.499.350,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.252.757,58	-2.943.999,28
- davon für Altersversorgung: EUR 44.027,61 (Vorjahr: EUR 23.602,17)		
	-37.963.176,71	-18.443.350,15
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.659.446,19	-871.590,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.562.172,99	-4.744.165,78
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: EUR 237.614,28 (Vorjahr: EUR 17.201,21)		
10. Erträge aus Beteiligungen	98.496,30	0,00
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	356.278,63	67.430,55
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.595,73	17.034,92
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 23.423,09 (Vorjahr: EUR 9.046,25)		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.950.483,86	-1.600.617,30



	<b>Geschäftsjahr 1.1. - 31.12.2021</b>	<b>Rumpfgeschäftsjahr 1.7. - 31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
- davon außerplanmäßig: EUR 1.950.483,86 (Vorjahr: EUR 1.600.617,30)		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92.685,45	-82.170,42
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 3.294,14 (Vorjahr: EUR 1.041,67)		
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.502.892,99	-1.968.638,06
16. Ergebnis nach Steuern	3.209.916,13	3.098.226,05
17. Sonstige Steuern	4.453,85	-10.458,72
18. Jahresüberschuss	3.214.369,98	3.087.767,33

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1.2021 BIS 31.12.2021

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der Sitz der Baumann GmbH ist in Amberg. Die Gesellschaft ist unter Nummer HRB 1067 im Register des Amtsgerichtes Amberg eingetragen.

### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der Baumann GmbH erfolgt nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des GmbHG.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, ausgewiesen. Die Nutzungsdauern betragen in der Regel zwischen drei und fünf Jahren.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Diese betragen bei den Mietereinbauten i.d.R. zwischen 8 und 33 Jahren, bei den technischen Anlagen und Maschinen i.d.R. zwischen 4 und 16 Jahren und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung i.d.R. zwischen 3 und 10 Jahren. Bei Anlagenzugängen von 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 erfolgt die Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter teilweise auch nach der degressiven Methode, die im Rahmen des Zweiten Corona-Steuerhilfegesetz für steuerliche Zwecke eingeführt wurde. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich EUR 410 wurden im Zeitraum 1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2017 voll abgeschrieben. Ab dem 1. Januar 2018 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellkosten von EUR 250 bis EUR 800 voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

#### Umlaufvermögen

##### a) Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Kleinteilelager) werden zu Anschaffungskosten, ermittelt mit den gleitenden Durchschnittskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips, bewertet. Auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit einer geringen Umschlagshäufigkeit wurden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Für das Normteilelager wird ein Festwert in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr TEUR 93) ausgewiesen.

Die unfertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. In den Herstellungskosten sind neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch die auf den Fertigungsprozess entfallenden Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen enthalten. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden einbezogen. Zur verlustfreien Bewertung wird der niedrigere beizulegende Wert dadurch ermittelt, dass den vorsichtig geschätzten Herstellungskosten die retrograd, um noch anfallende Kosten, verminderten Verkaufspreisen gegenübergestellt werden.

Die erhaltenen Anzahlungen werden gemäß § 268 Abs. 5 HGB vom Posten "Vorräte" offen abgesetzt, soweit hierzu ausreichende Vorratsbestände zum Bilanzstichtag vorhanden sind.

#### b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Für erkennbare Risiken werden angemessene Wertberichtigungen gebildet; uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Zur Abdeckung des allgemeinen Kredit- und Ausfallrisikos wird ein pauschaler Abwertungsbetrag in Höhe der Erfahrungswerte aus Vorjahren berücksichtigt. Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder mit dem am Stichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

#### c) Flüssige Mittel

Die Kassenbestände und Bankguthaben werden zum Nominalwert bilanziert.

#### Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe und werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristenkongruenten Marktzinssätzen abgezinst. Es werden die von der Deutschen Bundesbank ermittelten Zinssätze herangezogen. Ab- oder Aufzinsungen waren im laufenden Geschäftsjahr nicht veranlasst.

#### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Zugangsbewertung der Verbindlichkeiten in Fremdwährung erfolgt mit dem Devisenmittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden die Fremdwährungsbeträge gemäß § 256a HGB immer mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Bei Laufzeiten von mehr als einem Jahr werden die Fremdwährungsverbindlichkeiten gegebenenfalls nach dem Höchstwertprinzip mit dem höheren Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

#### Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 39) Forderungen gegen Gesellschafter und TEUR 2.281 (Vorjahr: TEUR 101) an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Restlaufzeiten der Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>31.12.2021</b>	<b>bis 1 Jahr</b>	<b>über 1 Jahr</b>	<b>über 5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.306	0	0	20.306
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.704	2.040	0	4.744
Sonstige Vermögensgegenstände	1.496	2.981	0	4.477
<b>Gesamt</b>	<b>24.506</b>	<b>5.021</b>	<b>0</b>	<b>29.527</b>
<b>31.12.2020</b>	<b>bis 1 Jahr</b>	<b>über 1 Jahr</b>	<b>über 5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.429	0	0	21.429
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	492	1.132	0	1.624
Sonstige Vermögensgegenstände	899	2.967	0	3.866
<b>Gesamt</b>	<b>22.820</b>	<b>4.099</b>	<b>0</b>	<b>26.919</b>

Im Rahmen eines Arbeitszeitkontos werden Rückstellungen für Erfüllungsrückstände in Höhe von TEUR 67 ausgewiesen. Dieses Wertguthaben ist durch Planvermögen in Form von Geldmarktfonds in Höhe von TEUR 67 insolvenzgesichert. Es erfolgt eine Saldierung von Vermögen und Schulden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB. Der beizulegende Zeitwert ergibt sich aus dem offiziellen Rücknahmepreis, eine Ausschüttungssperre i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB liegt nicht vor. Aus Gründen der Wesentlichkeit wurde auf eine Bewertung der Verpflichtung nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren verzichtet. Die Erträge aus dem Planvermögen sind von untergeordneter Bedeutung.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 6.750 setzen sich im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus nachträglichen Aufwendungen für bereits abgerechnete Anlagen und Gewährleistungen (TEUR 3.374) sowie Personalaufwendungen (TEUR 3.090) zusammen.



In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden auch Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 412 (Vorjahr: TEUR 288) ausgewiesen. Zudem sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 168) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gehältern (TEUR 1.873) und aus Steuern und Abgaben (TEUR 1.152) sowie kreditorische Debitoren (TEUR 3).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

<b>31.12.2021</b>	<b>bis 1 Jahr</b>	<b>über 1 Jahr</b>	<b>über 5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	898	2.406	0	3.304
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.437	54	0	3.491
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	485	0	0	485
Sonstige Verbindlichkeiten	2.933	95	0	3.028
Gesamt	7.753	2.555	0	10.308
<b>30.12.2020</b>	<b>bis 1 Jahr</b>	<b>über 1 Jahr</b>	<b>über 5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.289	145	0	4.434
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	471	0	0	471
Sonstige Verbindlichkeiten	3.614	143	0	3.757
Gesamt	8.374	288	0	8.662

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Umsatzerlösen beträgt der Inlandsumsatz 35 %. Die Exportrate beträgt 65 % mit einem Anteil von 6 % im amerikanischen Raum, 9% in Asien und 50 % in Europa (ohne Deutschland).

Die Umsatzerlöse teilen sich in die Geschäftsbereiche Test Solutions (38 %), Battery (37 %), Handling Solutions (12 %), Assembly Solutions (8 %) sowie Service und Aftersales (5 %) auf.

Aufgrund des mit der Herzing GmbH, Amberg, bestehenden Ergebnisabführungsvertrags erfolgte an die Baumann GmbH eine Gewinnabführung in Höhe von TEUR 356.

## Sonstige Angaben

### Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl inklusive Auszubildende betrug im vorliegenden Berichtsjahr 601, davon waren 63 Teilzeitkräfte. Die Mitarbeiter setzen sich zusammen aus 3 leitenden Angestellten, 75 Angestellten im kaufmännischen Bereich, insb. Verwaltung und Vertrieb sowie 523 Angestellten im gewerblich technischen Bereich.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Baumann GmbH im Berichtsjahr waren

- Dr. Georg Baumann, Diplom-Ingenieur, Amberg
- Karl Ebnet, CEO, Tännesberg

Auf die Angabe der Bezüge der Organmitglieder wurde unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen mehrere Mietverträge mit einem verbundenen Unternehmen. Die gesamten Mietzahlungen betragen ohne die variablen Mietbestandteile bis zum Ende der festen Mietlaufzeiten TEUR 7.151. Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen und Mietverträgen betragen insgesamt TEUR 1.093.

### Haftungsverhältnisse

Gegenüber einem Dritten bestand für die Gewährung einer Avalkreditlinie eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von maximal TEUR 7.500. Die Kreditlinie war zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 892 in Anspruch genommen. Zudem bestand für eine weitere Avalkreditlinie eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft über TEUR 1.000, die zum Bilanzstichtag nicht genutzt wurde. Es ist unwahrscheinlich, dass eine Inanspruchnahme aus der Haftung eintritt, da eine ordnungs- und planmäßige Erfüllung der damit abgesicherten Verträge erwartet wird.

Zusätzlich bestehen eine Liquiditätszusage und eine Rangrücktrittserklärung von TEUR 700 zugunsten eines verbundenen Unternehmens. Aufgrund einer Liquiditätszusage wurden in 2022 TEUR 500 an das verbundene Unternehmen ausgereicht. Mit einer weiteren Inanspruchnahme liquider Mittel ist bei plangemäßer Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des verbundenen Unternehmens in den Jahren 2022 und 2023 nicht zu rechnen.

### Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende nicht in Bewertungseinheiten eingebundene derivative Finanzinstrumente gemäß § 285 Nr. 19 HGB:

Kategorie	Art	Nominalbetrag TEUR	Marktwert TEUR	Buchwert TEUR	Bilanzposten
Währungsderivate	Forwards	866	-36	-36	Sonstige Rückstellungen
Währungsderivate	Swaps	151	-1	-1	Sonstige Rückstellungen
Währungsderivate	Optionen	50	-2	-2	Sonstige Rückstellungen

Die Nominalbeträge entsprechen den Kauf- und Verkaufsbeträgen. Der Marktwert wird ohne Berücksichtigung möglicher gegenläufiger Wertentwicklungen aus Grundgeschäften angegeben und zeigt, wie sich eine Glattstellung am Bilanzstichtag auf das Ergebnis ausgewirkt hätte. Negative Werte stellen Verluste dar.

### Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses im Geschäftsjahr 2021 als Aufwand gebuchte Gesamthonorar betrug für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 37, für Steuerberatungsleistungen TEUR 154 und für sonstige Leistungen TEUR 1.

### Anteile an anderen Unternehmen

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis TEUR	Eigenkapital TEUR
baumann automation (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China <sup>1)</sup>	100%	111	301
Baumann Automation srl, Cluj/Rumänien <sup>1)</sup>	100%	319	140
Herzing GmbH, Amberg <sup>1)</sup> <sup>2)</sup>	100%	0	527
Vectralis S.A. de C.V., Zapopan Jalisco/Mexiko <sup>1)</sup>	60%	785	2.852
SOLIN GmbH, Taufkirchen <sup>1)</sup>	100%	-365	-165
Baumann Automation, Inc., New York/USA <sup>1)</sup>	100%	-10	-10

<sup>1)</sup> Jahresabschluss zum 31.12.2021

<sup>2)</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der Baumann GmbH



Die Umrechnung der ausländischen Werte erfolgt mit den Währungskursen zum 31. Dezember 2021 (Eigenkapital) bzw. mit den Durchschnittswerten für 2021 (Jahresergebnis).

**Konzern**

Alleinige Gesellschafterin der Baumann GmbH ist die Sondermaschinenbau GmbH & Co. KG in Amberg. Die Sondermaschinenbau GmbH & Co. KG wird einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht nach deutschem Recht aufstellen, der im Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. Durch die Einbeziehung der Baumann GmbH in den übergeordneten Konzernabschluss wird diese von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

**Nachtragsbericht**

Die anhaltende Corona-Pandemie hat trotz der teilweise massiven Einschränkungen und erheblichen Belastungen für das soziale und wirtschaftliche Leben derzeit keine zusätzlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Mit Blick auf die finanziellen Auswirkungen aus dem Russland-Ukraine-Konflikt verweisen wir auf unsere Angaben im Lagebericht.

Amberg, den 31. Oktober 2022

**Baumann GmbH**

*Dr. Georg Baumann, Geschäftsführer*

*Karl Ebnet, Geschäftsführer*

**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2021**

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				31. Dez. 2021 EUR
	1. Jan. 2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.650.611,44	126.465,59	0,00	0,00	2.777.077,03
2. Geleistete Anzahlungen	453.580,86	1.033.198,64	0,00	0,00	1.486.779,50
	3.104.192,30	1.159.664,23	0,00	0,00	4.263.856,53
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.026.661,78	41.958,19	0,00	0,00	3.068.619,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.866.009,98	521.934,36	294.496,81	426.587,48	5.520.035,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.444.158,10	800.147,57	518.866,43	37.800,00	5.763.239,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	151.722,33	312.665,15	0,00	-464.387,48	0,00



<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>					
	<b>1. Jan. 2021</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>31. Dez. 2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	13.488.552,19	1.676.705,27	813.363,24	0,00	14.351.894,22
<b>III. FINANZANLAGEN</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.086.926,52	44.496,84	0,00	0,00	7.131.423,36
	23.679.671,01	2.880.866,34	813.363,24	0,00	25.747.174,11
<b>AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN</b>					
	<b>1. Jan. 2021</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>		<b>31. Dez. 2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.208.998,44	199.521,59	0,00		2.408.520,03
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00
	2.208.998,44	199.521,59	0,00		2.408.520,03
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	992.469,78	162.723,19	0,00		1.155.192,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.647.236,48	511.822,34	294.495,81		2.864.563,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.752.239,24	785.379,07	516.713,93		4.020.904,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	7.391.945,50	1.459.924,60	811.209,74		8.040.660,36
<b>III. FINANZANLAGEN</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.600.617,30	1.950.483,86	0,00		3.551.101,16
	11.201.561,24	3.609.930,05	811.209,74		14.000.281,55
<b>NETTOBUCHWERTE</b>					
	<b>31. Dez. 2021</b>				<b>31. Dez. 2020</b>
	<b>EUR</b>				<b>EUR</b>
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					



	<b>NETTOBUCHWERTE</b>	
	<b>31. Dez. 2021</b>	<b>31. Dez. 2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	368.557,00	441.613,00
2. Geleistete Anzahlungen	1.486.779,50	453.580,86
	1.855.336,50	895.193,86
<b>II. SACHANLAGEN</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.913.427,00	2.034.192,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.655.472,00	2.218.773,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.742.334,86	1.691.918,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	151.722,33
	6.311.233,86	6.096.606,69
<b>III. FINANZANLAGEN</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.580.322,20	5.486.309,22
	11.746.892,56	12.478.109,77

## LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

### **Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die Baumann GmbH entwickelt und produziert schlüsselfertige Automationssysteme für Kunden der internationalen Automobilzuliefer-, Photovoltaik-, Elektronik-, Medizin- und Pharmaindustrie sowie der Haushaltsgeräte- und Telekommunikationsbranche.

Unsere Angebotspalette reicht von einzelnen Roboterzellen bis zu kompletten automatisierten Produktionslinien mit Leitrechneranbindung. Alle erforderlichen Arbeiten von der Planung der Anlagen über die Realisierung bis hin zur Inbetriebnahme beim Kunden sowie dem erforderlichen After-Sales-Service werden durch eigenes Personal abgedeckt.

Zu unseren Kernkompetenzen zählen: innovative System- und Anlagenkonzepte, die Erfahrungen in der Robotertechnologie, unser Know-how in der Systemintegration sowie die Branchenerfahrung in der Elektronik-, Automobil-, Medizin- und Pharmaindustrie.

### **Wirtschaftliches Umfeld und Entwicklung der Märkte**

#### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Im Jahr 2021 konnte die Weltwirtschaft nach der bedingt durch die Corona Pandemie rezessiven Entwicklung in 2020 wieder ein Wachstum von 6,1 % erreichen (Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts im Vergleich zum Vorjahr).

Im ersten Halbjahr 2021 erholte sich das wirtschaftliche Wachstum in vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften aufgrund sinkender Neuinfektionen und rascher Impffortschritte. Die Erholung der Weltwirtschaft hatte sich jedoch gegenüber dem kräftigen Wachstum des 2. Halbjahres 2020 abgeschwächt. Die zunehmenden Liefer- und Kapazitätsengpässe führten zu Störungen bei global ausgerichteten Wertschöpfungsketten und behinderten so die Industrieproduktion.

Im zweiten Halbjahr 2021 legte die Weltwirtschaft weiter zu, obwohl das verarbeitende Gewerbe weltweit immer noch von Knappheiten betroffen war. Die wirtschaftliche Entwicklung verlief jedoch regional sehr unterschiedlich. In China hat das Wachstum des realen BIP rund 8,1 % gegenüber dem Vorjahr betragen. In den USA und auch dem Vereinigten Königreich setzte sich ebenfalls die wirtschaftliche Erholung fort. Die Wirtschaftsleistung in diesen Ländern konnte nach dem Rückgang in 2020 wieder deutlich zulegen (USA BIP + 7,6 %; UK BIP + 7,4 %). Die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum lag im Jahr 2021 insgesamt um 5,4 % unter dem Niveau des Vorjahres.



Die Erholung der Weltwirtschaft führte nachfrageseitig zu einem kräftigen Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise und damit zu einer Verteuerung der Produktionskosten. Gleichzeitig belasteten weiterhin Liefer- und Kapazitätsengpässe bei einigen Rohstoffen und Vorleistungsgütern sowie Frachtkostenanstiege und gestörte globale Lieferketten die Produktion.

Auch in Deutschland wuchs das BIP nach dem Rückgang im Jahr 2020 wieder leicht um 2,6 %. Die stark in globale Wertschöpfungsketten eingebundene deutsche Industrie war stark von den weltweiten Liefer- und Kapazitätsengpässen betroffen. Die angebotsseitigen Engpässe bremsten die industrielle Erholung im Jahr 2021. Daneben belasteten die steigenden Energie-, Rohstoff- und Transportkosten die Gewinnspannen der Unternehmen.

Im Produzierenden Gewerbe (ohne Bau), dass etwa ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, schloss die preisbereinigte Wirtschaftsleistung in Deutschland zum Ende des Jahres 2021 leicht unter dem Niveau zu Jahresbeginn.

Auch auf der Nachfrageseite hat sich nach den pandemiebedingten Verhaltensanpassungen der privaten Haushalte die Konsumnachfrage in Deutschland wieder stabilisiert. Die privaten Konsumausgaben im Jahr 2021 nahmen im Vorjahresvergleich preisbereinigt um 3,5 % zu. Die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten preisbereinigt mit +6,5 % wieder eine deutliche Zunahme; dabei waren die Bauinvestitionen mit +8,3 % überdurchschnittlich gewachsen. In Ausrüstungen, insbesondere Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge, wurden im Jahr 2021 dagegen preisbereinigt um 5,5 % mehr investiert als im Vorjahr.

Im Jahr 2021 stiegen sowohl die Importe als auch die Exporte von Waren und Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt an. Der statistische Wachstumsbeitrag des Außenhandels fiel in 2021 leicht positiv aus, da die Exporte stärker zulegten als die Importe. Die Importe stiegen preisbereinigt um 9,0 %, die Exporte um 9,7 %. Die Exporte und Importe lagen in absoluten Zahlen damit im Jahr 2021 auf Rekordniveau.

Auf dem Arbeitsmarkt ließ die im 2. Quartal 2021 zunehmende Öffnung für Wirtschaftsaktivitäten die Zahl der Arbeitslosen und Unterbeschäftigten deutlich sinken. Allerdings war der Arbeitsmarkt auch im Jahr 2021 noch erheblich durch den Einsatz von Kurzarbeit gestützt. Gleichzeitig zeigten sich bereits im 3. und 4. Quartal 2021 erste Auswirkungen von Arbeitskräftemangel in verschiedenen Bereichen (insbesondere im Gastgewerbe, im Bereich Verkehr und Lagerei), deren Ursache in der pandemiebedingten Reallokation von Arbeitskräften liegen dürfte.

Der russische Angriffskrieg seit März 2022 hat die Erwartungen an die Entwicklung der Weltwirtschaft erheblich verschlechtert. Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Auswirkungen hängen maßgeblich von der Dauer des Krieges und den bereits verhängten und möglichen weiteren Sanktionen ab.

Neben den Auswirkungen des Krieges ist die Entwicklung nach wie vor von der Corona-Pandemie geprägt. Die ökonomischen Folgen aus der Entdeckung neuer Varianten des SARS-CoV-2-Virus dürften künftig vermutlich geringer ausfallen als die vorangegangener Infektionswellen.

(Quellen: imf: World Economic Outlook - update July 2022; Sachverständigenrat: Transformation gestalten: Bildung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit - Jahresgutachten 21/22 Stand 29.10.2021; Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung vom 14.01.2022; Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Pressemitteilung vom 16.03.2022; Sachverständigenrat: Konjunkturprognose 2022 und 2023, Stand: 30.03.2022;)

## **Branchenbedingte Rahmenbedingungen**

Weltweit wurden im Jahr 2021 Maschinen und Anlagen für ca. EUR 2.955 Mrd. (+15 % gegenüber 2020) hergestellt. Im Ländervergleich gelang es vor allem den chinesischen Maschinen- und Anlagenbauern ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum zu erzielen. Deutschland belegte in 2021 erneut den dritten Platz - hinter China und den USA - bezogen auf das Umsatzvolumen für Maschinen und Anlagen.

Die Produktion im europäischen Maschinenbau nahm gegenüber dem niedrigen Vorjahreswert um rund 12 % zu. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten erholte sich rasch und lag im EU-Durchschnitt Ende des Jahres 2021 bei 86,6 %. Im Jahr 2021 wurden aus den Ländern der Europäischen Union (EU-27) Maschinen und Anlagen im Wert von knapp EUR 520 Mrd. exportiert (+12 % gegenüber 2020) und für EUR 361 Mrd. importiert (+16 % gegenüber 2020).

Für deutsche Maschinen und Anlagen entwickelten sich die Auftragseingänge im Jahr 2021 insgesamt positiv und lagen - auch aufgrund der niedrigen Vorjahresbasis - um 32 % über dem Vorjahresniveau. Dabei wuchsen die Bestellungen aus dem Inland um 18 % gegenüber dem Vorjahr. Die Bestellungen aus dem Ausland konnten sogar um 39 % zulegen.

Im Zuge der konjunkturellen Erholung zeigten sich bei der Beschäftigung im Maschinen- und Anlagenbau als arbeitsintensive Industrie vermehrt wieder Personalengpässe. Dabei kommt der Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal eine wichtige Rolle zu. Mit rund 1.007 Tausend Angestellten ist der Maschinen- und Anlagenbau weiterhin die beschäftigungsstärkste Industrie in Deutschland.

Die deutschen Maschinenausfuhren waren mit 179 Milliarden Euro im Jahr 2021 gegenüber den verminderten Vorjahresniveau wieder angestiegen und verfehlten damit nur knapp das Vorkrisenniveau des Jahres 2019. Die Kapazitätsauslastung im deutschen Maschinen- und Anlagenbau nahm ebenfalls zu auf 89,9 %. Deutschland lag damit im europäischen Vergleich über dem Durchschnittswert.

Größte Absatzregion blieb wie auch im vergangenen Jahr Europa. So gingen insgesamt 43,8 % der deutschen Maschinenexporte in EU-Länder. Der Anteil der Lieferungen in EU-Länder war gegenüber dem Vorjahr damit wieder gestiegen. Dabei bleibt Frankreich der wichtigste Partner mit einem Exportanteil von 6,7 %. Weiterhin ist die USA mit rund 11,5 % des Exportanteils der wichtigste Einzelmarkt. China hat 10,7 % und Russland 3,0 % aller Maschinen-Exporte aus Deutschland nachgefragt.

Der Maschinen- und Anlagenbau ist gemessen am Umsatz weiterhin der zweitwichtigste Industriezweig in Deutschland (nach der Automobilindustrie). Dabei konnte die Branche im Jahr 2021 eine Umsatzsteigerung von rund 14 % erreichen. So blieb Deutschland mit ca. EUR 311 Mrd. der weltweit drittgrößte Maschinenproduzent (nach China und den USA).

(Quellen: VDMA Maschinenbau in Zahl und Bild 2022; Statistisches Bundesamt)

## **Geschäftsverlauf**



Aufgrund der Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr zeigen die Vorjahreszahlen die Aufwands- und Ertragszahlen nur einen Zeitraum von sechs Monaten (1. Juli bis 31. Dezember 2020), wohingegen das aktuelle Geschäftsjahr einen Zeitraum von zwölf Monaten umfasst. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen ist daher nur eingeschränkt gegeben.

### Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse der Baumann GmbH erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr überproportional auf TEUR 102.856 (Vorjahr: TEUR 40.006). Der Auftragsbestand zum Bilanzstichtag zeigte sich mit mehr als EUR 100 Mio. stabil.

### Ertragslage

Die Gesamtleistung liegt mit TEUR 93.039 leicht unter dem Niveau eines vergleichbaren Vorjahreszeitraum (Vorjahr: TEUR 50.197). Bei einer deutlich geringeren Materialeinsatzquote von 37,8 % (Vorjahr: 41,2 %; bezogen auf die Gesamtleistung), dafür aber gestiegenen Personalaufwendungen von TEUR 37.963 (Vorjahr: TEUR 18.443), bei mit TEUR 11.558 (Vorjahr: TEUR 4.744) höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen inkl. Betriebssteuern von TEUR -4 (Vorjahr: TEUR 10) sowie Abschreibungen von TEUR 1.659 (Vorjahr: TEUR 872) und sonstigen Erträgen von TEUR 622 (Vorjahr: TEUR 1.210) ergibt sich in der Gesamtschau ein in absoluten Zahlen besseres Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 7.269 (Vorjahr: TEUR 6.656 für sechs Monate). Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -1.552 (Vorjahr: TEUR -1.598) ist erneut mit einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von TEUR 1.950 (Vorjahr: TEUR 1.601) auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen belastet. Nach Ertragsteuern von TEUR 2.503 (Vorjahr: TEUR 1.969) resultiert für das Jahr 2021 ein Jahresüberschuss von TEUR 3.214 (Vorjahr: TEUR 3.088 für sechs Monate).

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um TEUR 6.204 auf nunmehr TEUR 80.023. Ursächlich hierfür sind vor allem die höheren liquiden Mittel (Anstieg um TEUR 8.509) sowie die Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (um TEUR 3.119 auf TEUR 4.744). Gegenläufig entwickelten sich insbesondere der Vorratsbestand (Abbau um TEUR 4.727 auf TEUR 15.837). Der Rückgang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen (um TEUR 1.906) ist wesentlich mit einer außerplanmäßigen Abschreibung auf die Anteile an einem verbundenen Unternehmen begründet.

Auf der Passivseite zeigte sich die Erhöhung der Bilanzsumme beim Eigenkapital (Anstieg um den Jahresüberschuss von TEUR 3.214), den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 3.304, den Steuerrückstellungen (um TEUR 1.110) und der Gewährleistungsrückstellung (um TEUR 1.069). Dem standen Rückgänge bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (um TEUR 943) und den Personalarückstellungen (um TEUR 814) gegenüber. Das Eigenkapital der Baumann GmbH beträgt TEUR 61.458.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 76,8 % (Vorjahr: 78,9 %).

In der Bilanzsumme ist ein Fremdkapitalanteil von TEUR 18.565 (Vorjahr: TEUR 15.575) bzw. 23,2 % (Vorjahr: 21,1 %) enthalten. Das Fremdkapital besteht ausschließlich aus Verpflichtungen unter fünf Jahren und ist insoweit als kurzfristiges Fremdkapital zu betrachten. Rechnerisch ergibt sich ein Verschuldungsgrad von nur 0,3 (Vorjahr: 0,3).

Der Cashflow hat sich im Vergleich zum Vorjahr nach überschlägiger Ermittlung wie folgt entwickelt:

	2021	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	3.214	3.088
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.901	2.473
Veränderung von Rückstellungen	1.343	156
Jahres-Cashflow nach DVFA / SG	8.167	5.717

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil einzustufen. Die frei verfügbaren liquiden Mittel der Gesellschaft erhöhen sich stark und betragen zum vorliegenden Abschlussstichtag TEUR 22.167 (Vorjahr: TEUR 13.658). Wir verfügen zudem über deutlich höhere Kreditlinien, als wir regelmäßig in Anspruch nehmen.

### Gesamtbewertung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beläuft sich auf TEUR 3.214, liegt damit über dem Vorjahr und entspricht unserer Prognose für 2021. Die Baumann GmbH hat sich insoweit in einem schwierigen Markt und Wettbewerbsumfeld erfolgreich behauptet. Im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesteigert werden konnte dabei mit TEUR 7.269 das Betriebsergebnis, nach TEUR 6.656 im Rumpfgeschäftsjahr 2020 und TEUR 6.781 im vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahr 2019/20. Die Baumann GmbH hat damit operativ ihre Profitabilität gezeigt. Die für das vorliegende Berichtsjahr 2021 formulierten Ergebnisziele konnten durch ein konsequentes Kostenmanagement sowie durch unerwartet hohe Deckungsbeiträge bei einzelnen Projekten erreicht werden. Coronabedingte Einschränkungen und Leistungsreduzierungen konnten zudem durch gezielte organisatorische Maßnahmen größtenteils ausgeglichen werden.

### Personalbereich

Die Zahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2021 belief sich auf 693 Mitarbeiter (einschl. Geschäftsführer und der zur Berufsausbildung Beschäftigten). Dies waren 15 Mitarbeiter mehr als zum 31. Dezember 2020. Coronabedingt waren auch im Jahr 2021 eine Vielzahl von Mitarbeitern im Homeoffice tätig. Krankheitsbedingte Ausfälle sowie auferlegte Quarantänemaßnahmen führten bei den Mitarbeitern zu Leistungseinbußen.



## **Forschung und Entwicklung**

Die Forschung und Entwicklung orientiert sich an unseren Kundenanfragen. Zur Stärkung unserer Marktposition als Komplettanbieter streben wir eine Erweiterung unserer Produktpalette und damit die Erschließung neuer Märkte und Kunden an.

## **Risiken der künftigen Entwicklungen**

Die Entwicklung unseres Geschäfts und der damit verbundenen finanzwirtschaftlichen Ziele hängt neben der konjunkturellen Entwicklung der für uns relevanten Länder und Regionen auch von der technischen Entwicklung ab.

Den Marktrisiken wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen begegnet. Zur Vermeidung nachfolgender Risiken, die durch die Geschäftsleitung als relevant für das Unternehmen festgelegt wurden, sind feste Abläufe im Unternehmen integriert.

## **Auftragseingangsrisiko**

In den laufenden Besprechungen der Vertriebsabteilung wird die Forecast-Ermittlung ständig aktualisiert und mit den Planungen verglichen. Dies ermöglicht uns, frühzeitig auf einen negativen Trend zu reagieren.

## **Technische Risiken**

Risiken bei der technischen Entwicklung erkennen und überwachen wir mit dem Vier-Augen-Prinzip. Vor Annahme eines Auftrags werden die technischen Spezifikationen, die Vorkalkulation und die angebotene Konzeption von einem technischen Projektleiter überprüft. Im Zweifelsfall wird die Geschäftsleitung involviert, die dann über die weitere Vorgehensweise entscheidet.

## **Herstellungsrisiko**

Während des Projekts werden zu bestimmten Zeitpunkten die bis dahin aufgelaufenen Kosten mit den Soll-Werten der Vorkalkulation verglichen. Ferner werden Prognosen für den Projektendstand erstellt und wiederum mit den Sollwerten der Vorkalkulation verglichen. Bei signifikanten Abweichungen ist die Geschäftsleitung zu informieren, um einer möglichen Fehlentwicklung rechtzeitig gegensteuern zu können. Allerdings können Materialpreissteigerungen zu sinkenden Deckungsbeiträgen führen, falls diese nicht an die Kunden weitergegeben werden können. Zudem können sich Engpässe bei Materiallieferungen negativ auf die Ergebnis- und Umsatzzahlen auswirken.

## **Forderungsausfälle**

Dem Forderungsausfallrisiko wird insbesondere durch Einholung von Bonitätsanfragen sowie mit einem konsequenten Mahnwesen Rechnung getragen. Neben der weiteren Optimierung des Forderungsmanagements, z.B. durch regelmäßige Überprüfung der Neu- und Bestandskunden, wurde die im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossene Warenkreditversicherung für ausländische Kunden weiter optimiert. Kritische Kunden sowie Kleinkunden ohne Auswirkung auf Folge- und Schwesterprojekte werden auf Vorauskasse umgestellt.

## **Beschaffung**

Als produzierendes Unternehmen sind wir mit einem durchschnittlichen Materialanteil in den Anlagen einem normalen Beschaffungsrisiko ausgesetzt. Durch ein aktives Lieferantenmanagement werden Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten vermieden und Lieferbeziehungen optimiert. Erhöhte Risiken bestehen derzeit in möglichen Preissteigerungen und Lieferengpässen bei Materiallieferungen.

## **Fremdwährungsrisiken**

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken wurden entsprechende Devisentermingeschäfte über ein Kreditinstitut vorgenommen, sofern es in Ausnahmefällen nicht möglich war, auf Euro lautende Verträge mit Kunden und Lieferanten abzuschließen.

## **Prognose**

### **Chancen und Risiken der Entwicklung**

In die Zukunft gerichtete Aussagen über Risiken und Chancen beruhen auf heutigen Kenntnissen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Baumann GmbH liegen, können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Leistungen wesentlich - sowohl positiv als auch negativ - von denen abweichen, wie sie hier als zu erwarten angesehen werden. Solche Ungewissheiten ergeben sich insbesondere auf Grund folgender Faktoren: weitere Entwicklung der Corona-Pandemie, Änderungen der wirtschaftlichen Lage, Einführung konkurrierender Geschäftsfelder durch andere Unternehmen, unerwartete Forderungsausfälle von Großkunden sowie gesetzliche Änderungen.

Dies vorgeschickt wird die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen in Ergänzung zum Risikobericht wie folgt beurteilt:

Das derzeitige Marktumfeld ist aufgrund weiterhin deutlich spürbarer Einflüsse der Corona-Pandemie auf Nachfrage und Lieferketten nur schwer abschätzbar. Die Projektanfragen und der Auftragseingang befinden sich auf gutem Niveau. Die Investitionsbereitschaft im Bereich E-Mobilität ist weiterhin als positiv zu beurteilen, da sie weiterhin von der Bundesregierung gefördert wird.

Optimierte Abwicklungsprozesse sowie fachlich kompetentes Personal sind Garantien für effektive und kostensparende Projektabwicklung und tragen somit einen wesentlichen Teil daran, die Wettbewerbsfähigkeit auszubauen.

Durch die Diversifikation in einzelne Geschäftsbereiche ist die Baumann GmbH auch zukünftig auf Schwankungen innerhalb einzelner Branchen gut vorbereitet. Die weitere Erhöhung des "Non-Automotiv-Bereichs" ist dabei ein wesentlicher Schritt, der konsequent umgesetzt und vorangetrieben wird. Gleichzeitig bieten die Umbrüche in der Automobilindustrie aber auch besondere Chancen.

## **Gesamtwirtschaftlicher Ausblick**



Die Weltwirtschaft nahm im Jahr 2021 an Fahrt auf, nachdem die globale Wirtschaftsleistung im Vorjahr aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich nachgegeben hatte. Dennoch war die Dynamik weiterhin beeinträchtigt durch den anhaltenden Einfluss der Pandemie, darunter auch das Auftreten neuer Virusvarianten. Dies führte insbesondere zu Problemen in den internationalen Lieferketten und damit verbunden zu Versorgungsengpässen in vielen Branchen. Gemäß des Januar-Berichts des Internationalen Währungsfonds (IWF) legte die Weltwirtschaft 2021 um rund 6 % zu, nachdem sie im Vorjahr um rund 3 % geschrumpft war. In den Industrieländern lag das Wachstum bei rund 5 % in den Schwellen- und Entwicklungsländern sogar bei rund 6 %.

Im Euroraum stieg die Wirtschaftskraft laut IWF um gut 5 % an (Vorjahr: -6,4 %). Positiv wirkten sich hier vor allem umfangreiche Impfkampagnen in vielen Ländern der EU aus. Zudem stieg die Binnennachfrage in vielen Ländern Europas unerwartet stark an. Das Wachstum der deutschen Wirtschaft war hingegen mit knapp 3 % geringer, insbesondere bedingt durch Lieferengpässe.

In Nordamerika verzeichneten die USA mit über 5 % einen deutlichen Anstieg der Wirtschaftsleistung, nach einem Rückgang um mehr als 3 % im Jahre 2020. In der Region Asien/Pazifik tat sich erneut China mit einem Plus von rund 8 % hervor, nach einem Wachstum von gut 2 % im Vorjahr. Gehemmt wurde das Wirtschaftswachstum durch den stärker als erwarteten Rückgang der öffentlichen Investition und erneute Pandemieausbrüche in der zweiten Jahreshälfte.

Der weitere Verlauf des russisch-ukrainischen Krieges ist entsprechend schwer abzuschätzen. In der optimistischen Annahme wird nur von einer vorübergehenden Zunahme der Rohstoffpreise, Lieferengpässe und Unsicherheit ausgegangen. Nach der weniger optimistischen Annahme verschärft sich die Situation zunächst noch, bevor ab der Jahresmitte eine allmähliche Entspannung einsetzt. Unter diesen Annahmen geht das Ifo davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt um 3,1 % bzw. 2,2 % zulegen wird und damit spürbar weniger als bislang erwartet.

In Ausblick für 2022 bestehen weitere Risiken, deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung teilweise noch nicht abgeschätzt werden können. Inflation, die andauernde Pandemie, die Auseinandersetzung China-USA sind neben dem Krieg in der Ukraine Faktoren, die diese Entwicklung beeinflussen werden. Die wirtschaftliche Erholung wird durch Handelsunterbrechungen und den Anstieg der Energiepreise gebremst werden.

Zusätzlich besteht weiterhin das Problem der Lieferkettenengpässe, nach einer Umfrage des VDMA hat jeder Dritte der Befragten "gravierende Schwierigkeiten" festgestellt und 42 % von "merklichen Behinderungen" gesprochen. Die Befragten zeigen eine pessimistische Einstellung mit Blick auf die kommenden drei Monate und mehr als die Hälfte geht davon aus, dass sich die Engpässe weiter verschärfen.

Die Engpässe bestehen hauptsächlich bei Elektronikkomponenten und Metallerzeugnissen, wobei im Bereich der Elektronikkomponenten 31 % der Befragten von Lieferverzögerungen um mindestens 6 Monate berichten und weitere 30 % von drei bis sechs Monaten Verzögerung. Mit einer Entspannung der Lage wird erst ab nächstem Jahr gerechnet, im Bereich der Metallerzeugnisse frühestens ab dem zweiten Halbjahr dieses Jahres. Hier sind ca. 30 % der Unternehmen von Verzögerungen von ein bis drei Monaten und 21 % von mindestens drei Monaten betroffen. Aufgrund dessen bestehen bei 82 % der Unternehmen Rückstände in der Produktion.

## **Ausblick der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022**

### **Allgemeine Erwartungen zur Geschäftsentwicklung**

Obwohl zuletzt Nachrichten über weitere Einschränkungen und länger anhaltende Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Russland-Ukraine-Konflikt sowie fortdauernde Schwierigkeiten in den Lieferketten die Erwartungen eintrübten, bleibt der Ausblick auf die Geschäftsentwicklung dennoch positiv. Die Investitionsbereitschaft unserer Kunden ist nach wie vor hoch und die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen stabil.

### **Auftragseingang und Auftragsbestand**

Aufgrund einer deutlichen Intensivierung der Vertriebsaktivitäten haben sich die positiven Erwartungen bezüglich der Auftragseingänge, nicht nur im Bereich der Automobilindustrie, erfüllt. So konnte der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2021 um mehr als 10 % gegenüber dem 31. Dezember 2020 gesteigert werden. Dies führt im Jahr 2022 zu einem entsprechenden Umsatzwachstum innerhalb des Erwartungskorridors.

### **Investitionen**

Die geplanten Investitionen, die sich teilweise auch auf 2022 erstrecken, betreffen im Wesentlichen die fortgesetzte Digitalisierung im Unternehmen bei gleichzeitiger Verbesserung von Abläufen und Prozessen, auch durch Einführung eines neuen ERP-Systems. Darüber hinaus sind weitere Investitionen in die Organisations- und Produktentwicklung sowie in die Fertigung geplant. Zudem werden die Anstrengungen in eine klimaneutrale Energieversorgung verstärkt.

### **Umsatzentwicklung/-planung**

Für 2022 werden Umsatzerlöse mit etwas mehr als EUR 105 Mio. erwartet, auch aufgrund der Realisierung eines Großprojektes. Auch für die Folgejahre gehen wir aktuell von weiter steigenden Umsätzen aus, da der Geschäftsbereich "Non-Automotiv" verstärkt ausgebaut werden soll.

### **Jahresergebnis**

Trotz des erwarteten Umsatzanstiegs belasten gestiegene Preise für Rohstoffe und Zukaufteile, höhere Transportkosten sowie eine Intensivierung der Investitionstätigkeit das Ergebnis. Für 2022 wird dennoch im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 ein etwas höheres Betriebsergebnis und Jahresergebnis erwartet.

### **Gesamtaussage**



Die künftige Entwicklung der Baumann GmbH wird von der anhaltenden Corona-Pandemie, der Auseinandersetzung zwischen China und den USA sowie dem Krieg in der Ukraine beeinflusst werden. Mit Verzögerungen bei globale Lieferketten ist zu rechnen. Gleichzeitig kann so die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen negativ beeinflusst werden. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gleichwohl gut gerüstet. Unsere Auftragsbücher sind weiterhin gut gefüllt. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Wir gehen deshalb davon aus, dass sich die Baumann GmbH prognosegemäß im Wettbewerb weiterhin positiv behaupten kann.

Amberg, den 31. Oktober 2022

**Baumann GmbH**

*Dr. Georg Baumann, Geschäftsführer*

*Karl Ebnert, Geschäftsführer*

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Baumann GmbH, Amberg

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Baumann GmbH, Amberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Baumann GmbH, Amberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 31. Oktober 2022

**DR. KLEEBERG & PARTNER GMBH**  
**WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**  
**STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT**

*Dr. Petersen, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Dr. Straßer, Wirtschaftsprüfer*

## Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde in der Gesellschafterversammlung am 15. November 2022 festgestellt.